

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
GESUNDHEIT UND FRAUEN



XXII. GP.-NR

1166/AB

2004 -01- 29

zu 1149/J

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

(5-fach)

GZ: 11.001/111-I/A/3/03

Wien, 27.01.04

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische  
**Anfrage Nr. 1149/J der Abgeordneten Dr. Gabriela Moser, Freundinnen  
und Freunde** wie folgt:

Zur vorliegenden Anfrage möchte ich grundsätzlich festhalten, dass Trinkwasser den lebensmittelrechtlichen Bestimmungen nur dann unterliegt, wenn es als Lebensmittel gemäß § 1 Abs. 2 des Lebensmittelgesetzes 1975, BGBl. Nr. 86/1975 idgF., in Verkehr gebracht wird. Das Inverkehrbringen von Trinkwasser wird durch die Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung), BGBl. II Nr. 304/2001, geregelt.

Mit der Trinkwasserverordnung wurde die Richtlinie 98/83/EG des Rates über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch („Trinkwasserrichtlinie“) in österreichisches Recht umgesetzt. Damit wurden die Werte der Parameter und Indikatorparameter – im Speziellen auch von Atrazin, Desethylatrazin, Bentazon und von Nitrat – den aktuellen verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst.

Die Überwachung des Verkehrs der durch das Lebensmittelgesetz 1975 erfassten Waren – darunter auch von Trinkwasser – obliegt im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung dem Landeshauptmann als zuständiger Behörde. Dieser ist für den Vollzug und die Kontrolle zuständig und hat Maßnahmen und Vorkehrungen im Einzelfall mit Bescheid zu verfügen.

**Fragen 1 bis 6 und 7a:**

**Ausnahmen gemäß der Trinkwasser-Ausnahmereverordnung,  
BGBl. Nr. 384/1993 in der Fassung BGBl. Nr. 297/1996:**

Für belastetes Trinkwasser konnte die zuständige Behörde gemäß Trinkwasser-Ausnahmereverordnung, BGBl. Nr. 384/1993 in der Fassung BGBl. Nr. 297/1996,

ausschließlich die Anwendung der Grenzwerte von Pestiziden gemäß Trinkwasser-Pestizidverordnung, BGBl. Nr. 448/1991 idgF., nicht aber von Nitrat aussetzen. Den Ausnahmebescheiden, die gemäß dieser Verordnung erlassen wurden, ist nicht zu entnehmen, wie viele Einwohner versorgt werden und/oder wie viel Wasser pro Tag entnommen wird. Eine Auflistung jener Wasserversorgungsanlagen, die die zulässigen Höchstkonzentrationen nicht eingehalten hatten, war in der Verordnung ebenfalls nicht vorgesehen.

Jene Wasserversorgungsanlagen, aus denen mehr als 1000m<sup>3</sup> Wasser pro Tag im Durchschnitt entnommen wurden bzw. die mehr als 5000 Einwohner versorgten und die in den Jahren 1999 bis 2001 eine Ausnahmegenehmigung erhalten hatten, sind in der beiliegenden Tabelle 1 aufgelistet.

Die Tabelle 1 wurde dem Trinkwasserbericht 1999 – 2001 entnommen, der gemäß § 36 Abs. 4 des Lebensmittelgesetzes 1975 zur Information der Verbraucher und Verbraucherinnen erstellt wurde und der zugleich der Bericht an die Europäische Kommission im Sinne des Anhangs I der Entscheidung 95/337/EG der Kommission zur Änderung der Entscheidung 92/446/EWG über die Fragebögen zu den Wasserrichtlinien ist.

Der genannte Trinkwasserbericht 1999 – 2001 wird der Öffentlichkeit auf der Homepage des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen auch als download zur Verfügung gestellt. Daten von Wasserversorgungsanlagen, aus denen weniger als 1000m<sup>3</sup> Wasser pro Tag im Durchschnitt entnommen werden bzw. die weniger als 5000 Einwohner versorgen, liegen meinem Ressort nicht vor. Diese Daten liegen in den zuständigen Stellen der Länder auf und werden in den nächsten Trinkwasserbericht einfließen.

**Ausnahmen gemäß der Trinkwasserverordnung, BGBl. II Nr. 304/2001:**

Gemäß § 8 Abs. 1 Trinkwasserverordnung, BGBl. II Nr. 304/2001, kann die zuständige Behörde (Landeshauptmann) über Antrag des Betreibers der Wasserversorgungsanlage die Anwendung der Parameterwerte des Anhangs 1 Teil B (Chemische Parameter) befristet auf maximal 3 Jahre aussetzen, wenn die Parameterwerte nicht entsprechen und sofern die ortsübliche Wasserversorgung nicht auf andere zumutbare Weise sichergestellt werden kann. Eine weitere auf 3 Jahre befristete Aussetzung der Anwendung der Parameterwerte ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Ausnahmebescheide gemäß § 8 Trinkwasserverordnung, die Wasserversorgungsanlagen betreffen, aus denen weniger als 1000m<sup>3</sup> Wasser pro Tag im Durchschnitt entnommen werden bzw. die weniger als 5000 Einwohner versorgen und die erstmalig erlassen worden sind, sind für die Dauer der im Bescheid vorgesehenen Frist von der zuständigen Behörde aufzubewahren und auf Anfrage an das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen weiterzuleiten.

Wenn Wasserversorgungsanlagen betroffen sind, aus denen mehr als 1000m<sup>3</sup> Wasser pro Tag im Durchschnitt entnommen werden bzw. die mehr als 5000 Einwohner versorgen, sind die Ausnahmebescheide gemäß § 8 Trinkwasserverordnung jedoch unverzüglich von der zuständigen Behörde dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen weiterzuleiten. Dies gilt auch für Bescheide, die Wasserversorgungsanlagen betreffen, aus denen weniger als 1000m<sup>3</sup> Wasser pro Tag im Durchschnitt entnommen werden, die aber zum zweiten Mal erlassen worden sind.

Wie den obigen Erläuterungen zu entnehmen ist, liegen meinem Ressort lediglich jene Ausnahmebescheide gemäß § 8 Trink-wasserverordnung vor, die Wasserversorgungsanlagen betreffen, aus denen mehr als 1000m<sup>3</sup> Wasser pro Tag im Durchschnitt entnommen werden bzw. jene, die zwar Wasserversorgungsanlagen betreffen, aus denen weniger als 1000m<sup>3</sup> Wasser pro Tag im Durchschnitt entnommen werden, die aber zum zweiten Mal erlassen worden sind (derzeit nicht relevant) und die von der zuständigen Behörde auch anher übermittelt worden sind.

Derzeit liegt dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen ein Ausnahmebescheid gemäß § 8 Trinkwasserverordnung vor, und zwar für die Stadt Enns als Betreiber der Trinkwasserversorgungsanlage für das gesamte Stadtgebiet mit ca. 10.000 Einwohnern. Es handelt sich um die erstmalige Aussetzung der Anwendung der Parameterwerte für die Parameter Atrazin, Desethylatrazin und Bentazon des Anhangs 1 Teil B nach der neuen Trinkwasserverordnung. Der Bescheid wurde zeitlich bis 1. Juli 2005 befristet und mit den in Tabelle 2 angeführten höchstzulässigen Werten für die genannten Parameter mit entsprechendem Überwachungsprogramm erlassen.

Da Ausnahmebescheide von Betreibern von Wasserversorgungsanlagen, aus denen im Durchschnitt weniger als 1000m<sup>3</sup> Wasser pro Tag entnommen werden, durch die zuständige Behörde nicht übermittelt werden, liegen meinem Ressort darüber hinaus keine Bescheide vor. Weiters liegen keine Daten vor, um über Überschreitungen von Grenzwerten von Atrazin, Desethylatrazin, Bentazon oder Nitrat Auskunft geben zu können. Diese Daten liegen in den zuständigen Stellen der Länder auf.

#### **Fragen 7b und 7c:**

Die Parameterwerte der Trinkwasserverordnung beruhen auf den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für maximale Gehalte von Stoffen in Trinkwasser (Guidelines for drinking-water quality, Geneva, 1996) und berücksichtigen auch das Vorsorgeprinzip. Sie sind die oberen Begrenzungen der Gehalte von Inhaltsstoffen und Mikroorganismen, die nicht überschritten werden dürfen. Die von der WHO festgesetzten Werte für die einzelnen Parameter beruhen auf einer „vorläufig tolerierbaren wöchentlichen Aufnahme (provisional tolerable weekly intake – PTWI)“ pro kg Körpergewicht. Sie stellen zulässige Höchstkonzentrationen bzw. Grenzwerte dar. Diese sind so gewählt worden, dass Wasser für den menschlichen Gebrauch ein Leben lang ohne Gefährdung der menschlichen Gesundheit getrunken oder verwendet werden kann und bieten daher ein hohes Gesundheitsschutzniveau. Die im Anhang I der Verordnung festgelegten Anforderungen entsprechen diesem Ziel. Die Verordnung enthält deshalb die aus gesundheitlichen Gründen unverzichtbaren Mindestanforderungen an trinkbares Wasser.

Bei der Festsetzung von Grenzwerten wird davon ausgegangen, dass ein Schadstoff erst ab einem bestimmten Wert gesundheitsschädlich wirkt. Die Grenzwerte orientieren sich in erster Linie am Vorsorgeprinzip, d.h. dass bei kurzfristiger und geringfügiger Überschreitung keine unmittelbare Gefahr gegeben ist. Üblicherweise werden für die Festlegung von Grenzwerten sogenannte „TDI(tolerable daily intake – tolerierbare tägliche Aufnahme)-Werte“ herangezogen, die diejenige Dosis eines Stoffes angeben, welche nach dem gegenwärtigen Kenntnis-

stand bei lebenslanger täglicher Aufnahme nicht zu Gesundheitsstörungen beim Menschen führt. Die TDI-Werte werden anhand von derjeniger Dosis eines Stoffes, bei der gerade noch kein schädlicher Effekt feststellbar ist (no observed adverse effect level – NOAEL) und unter Berücksichtigung der Verzehrgewohnheiten sowie einer Sicherheitsspanne (üblicherweise ein Faktor von 100) errechnet.

Wie den obigen Erläuterungen zu entnehmen ist, wurden die Werte der chemischen Parameter auf eine lebenslange Aufnahme abgestellt. Da kurzfristige Überschreitungen kein akutes gesundheitliches Risiko darstellen, wurde in der Verordnung für die zuständige Behörde die Möglichkeit geschaffen, die Anwendung der Parameterwerte befristet auszusetzen, wenn die Parameterwerte nicht entsprechen und sofern die ortsübliche Wasserversorgung nicht auf andere zumutbare Weise sichergestellt werden kann.

**Frage 7 d:**

Gemäß der Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie) sichert eine gute Wasserqualität die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und die Mitgliedstaaten sollen die zur Trinkwasserentnahme genutzten Gewässer ausweisen und die Einhaltung der Bestimmungen der Richtlinie 98/83/EG (Trinkwasserrichtlinie) sicherstellen. Gemäß dem Wasserrechtsgesetz (WRG) 1959, BGBl. I Nr. 82/2003, für welches das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zuständig ist, sind alle Gewässer einschließlich des Grundwassers im Rahmen des öffentlichen Interesses und nach Maßgabe entsprechender Bestimmungen so reinzuhalten und zu schützen, dass die Gesundheit von Mensch und Tier nicht gefährdet werden kann und dass insbesondere Grundwasser sowie Quellwasser als Trinkwasser verwendet werden kann.

Von Seiten des Bundesministeriums für Gesundheit ist das Zusammenwirken zwischen Lebensmittel- und Wasserrechtsbehörde (beide Materien vollzieht der Landeshauptmann) im § 8 Abs. 7 der Trinkwasserverordnung berücksichtigt, in dem es heißt, dass vor Ablauf der Frist des Bescheides gemäß § 8 Abs. 1 die zuständige Behörde (§ 35 Lebensmittelgesetz 1975) überprüft, ob entsprechende Fortschritte – insbesondere im Hinblick auf die von der Wasserrechtsbehörde getroffenen oder sonstigen Maßnahmen – erzielt worden sind.

Beilage

Mit freundlichen Grüßen  
Die Bundesministerin:



Maria Rauch-Kallat

**BEILAGE ZU 1149/J:**

**Tabelle 1:** Jahresüberblick 1999, 2000 und 2001 über Ausnahmegenehmigungen für Wasserversorgungsanlagen (WVA), die mehr als 5000 Einwohner versorgen bzw. aus denen mehr als 1000 m<sup>3</sup> Wasser pro Tag im Durchschnitt entnommen werden (Basis: Trinkwasser-Pestizidverordnung, BGBl. Nr. 448/1991; Trinkwasser-Ausnahmeverordnung, BGBl. Nr. 384/1993, in der geltenden Fassung)

| Bundesland       | Name, Ort und Versorgungsgebiet der WVA  | Zahl der versorgten Bevölkerung | Wassermenge (m <sup>3</sup> pro Tag) | Grund der Ausnahme | Überschreitung des Wertes (µg/l)                   | Betroffener Parameter  | Genehmigter höchstzulässiger Wert (µg/l)   | Aussetzung von - bis    | Art der Überwachung und Maßnahmen         |
|------------------|--|---------------------------------|--------------------------------------|--------------------|--|--|--|-------------------------|---|
| Niederösterreich | Stadtgemeinde Stockerau, WVA Stockerau, Brunnen Süd I  | 15.700                          | 5.500                                |                    | > 0,1  | Desethylatrazin  | 0,30   | 10.05.1999 - 10.05.2003 | Seit 2001 unter der ZHK                   |
| Niederösterreich | NÖStWAG - NÖ Siedlungswasserbau GmbH, WVA Schmidatal, Brunnen Ziersdorf 1-2                            | 16.200                          |                                      |                    | > 0,1  | Atrazin  | 0,60   | 02.07.1999 - 02.07.2003 |   |
| Niederösterreich | NÖStWAG - NÖ Siedlungswasserbau GmbH, WVA Rußbachtal und Bisamberg-Langenzersdorf, Brunnen 1, 2A und 3 | 44.200                          |                                      |                    | > 0,1<br>> 0,1<br>> 0,1<br>> 0,1                   | Desethylatrazin<br>Atrazin<br>Desethylatrazin<br>Atrazin                               | 0,50 (Brunnen 1)<br>0,60<br>0,60 (Brunnen 2A)<br>0,60 (Brunnen 3)                      | 02.07.1999 - 02.07.2003 | Seit 2002 unter der ZHK                   |
| Niederösterreich | Flughafen Wien AG, WVA Flughafen Schwechat, Brunnen 1-3, Stadtgemeinde Schwechat                       | 10.400                          | 2250                                 |                    | > 0,1<br>> 0,1<br>> 0,1<br>> 0,1<br>> 0,1          | Atrazin<br>Desethylatrazin<br>Atrazin<br>Desethylatrazin<br>Atrazin<br>Desethylatrazin | 0,40<br>0,50<br>(Brunnen 1)<br>0,40<br>0,70 (Brunnen 2)<br>0,30<br>0,60 (Brunnen 3)    | 02.07.1999 - 02.07.2003 |   |
| Niederösterreich | Stadtgemeinde Amstetten, WVA Amstetten, Quellen Ulmerfeld I und II - Notversorgung                     | 22.600                          | 5.000                                |                    | > 0,1  | Atrazin  | 0,30   | 28.03.2000 - 28.03.2004 | Zur Trinkwasser-notversorgung 1999 - 2000 |
| Niederösterreich | Stadtgemeinde Gänserndorf, WVA Gänserndorf Stadt, Brunnen III, IV                                      | 5.547                           | 1200                                 |                    | > 0,1<br>> 0,1<br>> 0,1<br>> 0,1<br>> 0,1<br>> 0,1 | Atrazin<br>Desethylatrazin<br>Atrazin<br>Desethylatrazin<br>Atrazin<br>Desethylatrazin | 1,00<br>1,20 (Brunnen III)<br>0,30<br>0,30 (Brunnen IV)<br>0,90<br>0,70 (Tiefbehälter) | 04.04.2000 - 04.04.2004 | Der Tiefbehälter enthält Mischwasser      |

| Bundesland     | Name, Ort und Versorgungsgebiet der WVA   | Zahl der versorgten Bevölkerung | Wassermenge (m <sup>3</sup> pro Tag) | Grund der Ausnahme  | Überschreitung des Wertes (µg/l) | Betroffener Parameter                  | Genehmigter höchstzulässiger Wert (µg/l)                         | Aussetzung von – bis                               | Art der Überwachung und Maßnahmen  |
|----------------|---|---------------------------------|--------------------------------------|---|----------------------------------|--|--|--|--|
| Oberösterreich | TWVA Enns, Stadtamt Enns                  | 10.611                          |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1<br>> 0,1          | Atrazin<br>Desethylatrazin<br>Bentazon | Summe der Pestizide (Atrazin, Desethylatrazin, Bentazon)<br>1,00 | 01.07.1998 - 01.07.2002                            | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
|                |   |                                 |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 0,50<br>1,00   | 01.07.1995 - 01.07.1999<br>01.07.1994 - 01.07.1998 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
|                |   |                                 |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 0,25<br>0,50   | 01.07.1999 - 01.07.2003<br>01.07.1998 - 01.07.2002 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
| Oberösterreich | TWVA Laakirchen, Marktgemeinde Laakirchen | 9.130                           |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 0,20<br>0,30<br>(Wimberger)                                      | 01.07.1995 - 01.07.1999<br>01.07.1994 - 01.07.1998 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
|                |   |                                 |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 0,30<br>0,30<br>(Grafing)  | 01.07.1995 - 01.07.1999<br>01.07.1994 - 01.07.1998 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
|                |   |                                 |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 1,40<br>1,00<br>(Hilzing)  | 01.07.1995 - 01.07.1999<br>01.07.1994 - 01.07.1998 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
|                |   |                                 |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 0,20<br>0,40<br>(Ölling)   | 01.07.1995 - 01.07.1999<br>01.07.1994 - 01.07.1998 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
|                |   |                                 |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 0,20<br>0,30<br>(Wimberger)                                      | 01.07.1999 - 01.07.2003<br>01.07.1998 - 01.07.2002 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
|                |   |                                 |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 0,30<br>0,30<br>(Grafing)  | 01.07.1999 - 01.07.2003<br>01.07.1998 - 01.07.2002 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
| Oberösterreich | TWVA Laakirchen, Marktgemeinde Laakirchen | 9.130                           |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 1,40<br>1,00<br>(Hilzing)  | 01.07.1999 - 01.07.2003<br>01.07.1998 - 01.07.2002 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
|                |   |                                 |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 0,20<br>0,40<br>(Ölling)   | 01.07.1999 - 01.07.2003<br>01.07.1998 - 01.07.2002 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
|                |   |                                 |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 0,30<br>0,30<br>(Wimberger)                                      | 01.07.1999 - 01.07.2003<br>01.07.1998 - 01.07.2002 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
| Oberösterreich | WW Scharlitz, SBL-Stadtbetriebe Linz      | 183.504                         |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 0,50<br>0,72   | 01.07.1995 - 01.07.1999<br>01.07.1994 - 01.07.1998 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
|                |   |                                 |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin             | 0,50<br>0,72   | 01.07.1995 - 01.07.1999<br>01.07.1994 - 01.07.1998 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |

| Bundesland     | Name, Ort und Versorgungsgebiet der WVA                        | Zahl der versorgten Bevölkerung  | Wassermenge (m <sup>3</sup> pro Tag) | Grund der Ausnahme  | Überschreitung des Wertes (µg/l) | Betroffener Parameter      | Genehmigter höchstzulässiger Wert (µg/l) | Aussetzung von – bis                               | Art der Überwachung und Maßnahmen  |
|----------------|--|--|--------------------------------------|---|----------------------------------|----------------------------|--|--|--|
| Oberösterreich | WW Scharlinz, SBL-Stadtbetriebe Linz                           | 183.504  |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin | 0,40<br>0,50                             | 01.07.1999 - 01.07.2003<br>01.07.1998 - 01.07.2002 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
| Oberösterreich | WW Fischdorf, SBL-Stadtbetriebe Linz                           | 183.504  |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin | 0,50<br>0,54                             | 01.07.1995 - 01.07.1999<br>01.07.1994 - 01.07.1998 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
| Oberösterreich | WW Haid, SBL-Stadtbetriebe Linz                                | 183.504  |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin | 0,50<br>1,10                             | 01.07.1995 - 01.07.1999<br>01.07.1994 - 01.07.1998 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
| Oberösterreich | GruppenWW Kremstal, Gemeindeamt Schlierbach                    | > 5.000  |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin | 0,75<br>0,53                             | 01.07.1995 - 01.07.1999<br>01.10.1994 - 01.10.1998 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
| Oberösterreich | GruppenWW Kremstal, Gemeindeamt Schlierbach                    | > 5.000  |                                      | Leichte Überschreitung der ZHK, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin | 0,3<br>0,3                               | 01.07.1999 - 01.07.2003<br>01.10.1998 - 01.10.2002 | Keine Maßnahmen für Atrazin (Desethylatrazin), da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |
| Steiermark     | Grazer Stadtwerke AG, Wasserwerk Graz-Feldkirchen, Graz        | 70.000<br>Trinkwasser-<br>notversorgung<br>bei Ausfall<br>anderer<br>Wasserwerke | 226.244                              |   | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin | 0,20<br>0,20                             | 30.06.2000 - 30.06.2002                            | Dient zur<br>Trinkwasser-<br>notversorgung   |
| Steiermark     | Wasserverband Grazerfeld Südost, Hausmannstätten               | 16.500   | 2.700                                |   | > 0,1                            | Desethylatrazin            | 0,20                                     | 30.06.2000 - 30.06.2002                            |  |
| Steiermark     | Wasserverband Umland Graz, Hausmannstätten                     | 30.000   | 3.200                                |   | > 0,1                            | Desethylatrazin            | 0,25                                     | 30.06.2000 - 30.06.2002                            |  |
| Steiermark     | Wasserverband Grenzland Südost, Brunnenanlage Gosdorf, Fehring | 25.000   | 2.400                                |   | > 0,1                            | Desethylatrazin            | 0,20                                     | 30.06.2000 - 30.06.2002                            |  |
| Steiermark     | Stadtgemeinde Mureck   | 25.000   | 2.400                                |   | > 0,1                            | Desethylatrazin            | 0,35                                     | 03.10.2000 - 30.09.2002                            |  |
| Steiermark     | Leibnitzer Feld Wasserversorgung GmbH, Leibnitz                | 95.000   | 6.400                                |   | > 0,1<br>> 0,1                   | Atrazin<br>Desethylatrazin | 0,20<br>0,40                             | 03.10.2000 - 30.09.2002                            |  |

**Tabelle 2:** Ausnahmegenehmigungen für Wasserversorgungsanlagen (WVA), die mehr als 5000 Einwohner versorgen bzw. aus denen mehr als 1000 m<sup>3</sup> Wasser pro Tag im Durchschnitt entnommen werden gemäß § 8 Trinkwasserverordnung, BGBl. II Nr. 304/2001

| Bundesland     | Name, Ort und Versorgungsgebiet der WVA                 | Zahl der versorgten Bevölkerung | Wassermenge (m <sup>3</sup> pro Tag) | Grund der Ausnahme   | Überschreitung des Wertes (µg/l) | Betroffener Parameter                  | Genehmigter höchstzulässiger Wert (µg/l) | Aussetzung von – bis    | Art der Überwachung und Maßnahmen   |
|----------------|---|---------------------------------|--------------------------------------|--|----------------------------------|--|--|-------------------------|---|
| Oberösterreich | TWVA Enns, Stadtamt Enns, gesamtes Stadtgebiet von Enns | 10.611                          | 2.954                                | Leichte Überschreitung der Parameterwerte, Trinkwasserversorgung kann nicht anders sichergestellt werden | > 0,1<br>> 0,1<br>> 0,1          | Atrazin<br>Desethylatrazin<br>Bentazon | 0,20<br>0,25<br>0,25                     | 01.07.2002 - 01.07.2005 | Alle 6 Monate;<br>Keine weiteren Maßnahmen für Atrazin und Desethylatrazin, da seit 01.01.1994 Anwendungsverbot |